Entomologische Nachrichten.

Begründet von Dr. F. Katter in Putbus.

Herausgegeben

von Dr. **F. Karsch** in Berlin.

XI. Jahrg. Juni 1885. Nr. 11.

Zur Synonymie der Hymenoptera aculeata.

Von Franz Friedr. Kohl in Wien.

Mutilla arenaria Fabr. (Syst. Piez. p. 433, n. 22, 1804) ist nichts anderes als eine Varietät von M. maura Fabr. (Syst. Piez. p. 431, n. 15) mit schwarzem Kopf und Thorax. Die Befilzung des Thoraxrückens hebt sich vom schwarzen Grunde deutlicher ab, als vom rothen; alle von Autoren angegebenen Merkmale, welche arenaria von maura als Art unterscheiden sollten, sind nur illusorische. Einen analogen Fall erblickt man an der M. brutia Petg. und M. barbara L. (Syst. Nat. I. 967. 7.); letztere ist die schwarzleibige Form der ersteren. Dass bei den Mutillen das Roth eine besonders starke Neigung zeigt in Schwarz überzugehen, kann man an vielen Arten nachweisen.

Sapyga rufipes Costa (Ann. Mus. zool. Univ. Nap. Ann. II. (1862) P. 2da, p. 105, ♀, 1864) ist identisch mit S. similis Fabr. (Ent. Syst. II. 129, 18, 1793).

Pompilus fraterculus Costa (Faun. Regn. Napoli p. 25, n. 2, ♀ 1874) = Pompilus („Larra") 6-maculatus Spin. (Ins. Lig. Fasc. I. p. 16, T. I. Fg. 6, 1806) = Pompilus venustus Wesm. (Rev. crit.). Der Spinola'schen Bezeichnung gebührt die Priorität.

Pompilus funereipes Costa (Faun. Regn. Napoli. Pompil. p. 30, n. 9, Tav. VII. bis Fig. 5, 1874) ist dem Pomp. tripunctatus Dahlb. (Hym. eur. I. p. 49, n. 22, 1845) gleich, den ich aus der Type kenne; dieser ist jedoch nicht mit dem Spinola'schen „Pompilus tripunctatus", identisch. Da die Spinola'sche Art aber kein ächter Pompilus sondern ein Salius (Priocnemis) ist, so kann die Dahlbom'sche Artbezeichnung fortbestehen.

Pompilus semicinctus Taschenb. (Zeitschr. f. d. g. Naturw. Halle, 34. Bd. p. 58, n. 28, ♀, 1869) = Pompilus bilunulatus Sauss. (Reise Novara, II. Bd. Hym. p. 61, n. 5, ♀, 1867).

Pompilus nigripennis Sichel (Ann. Soc. Ent. France, p. 762, ♂, 1860) ist nur eine männliche Varietät des P. aterrimus Rossi (= Zelleri Dahlb.). Stücke dieser Varietät stecken auch in den Sammlungen des k. k. zool. Hof-Cabinets.

Pompilus representans Smith (Descr. n. sp. Hym. Brit. Mus. p. 154, n. 46, ♀, 1879) = Pomp. scalaris Taschenb. (Zeitschr. f. d. g. Naturwiss. Halle, 34. Bd. p. 57, n. 28, 1869) = coruscus Smith (Descr. n. sp. Hym. Brit. Mus. p. 155, n. 48, ♀, 1879). Der Name coruscus ist übrigens von Smith schon einmal im Jahre 1855 (Cat. Hym. Brit. Mus. P. VI. p. 156, n. 186, ♀) für eine andere Art (aus Domingo) verwendet worden.

Pompilus costatus Taschenberg (Zeitschr. f. d. g. Naturwiss. Halle, Bd. 34, p. 56, n. 170, 1869), Pompilus polistoides Smith (Cat. Hym. Brit. Mus. P. III. p. 152, n. 160, ♀, 1855) und Pompilus flavopictus Smith (Descr. n. sp. Hym. Brit. Mus. p. 156, n. 51, ♂ ♀ 1879) gehören als Synonyme zu Pomp. interruptus Say, eine in der Färbung und auch in der Grösse sehr veränderliche Art.

Pompilus aurifrons Smith (Cat. Hym. Brit. Mus. III. p. 161, n. 216, ♀, 1855) ist eine Varietät von Pomp. australis Guér. (Voy. Coquille Zool. Pt. 2. p. 260, 1832).

Pompilus incisus Tischbein (Stettin. Entom. Zeit. Bd. XI, p. 8, ♂, 1850) ist nach der Type, welche ich vor Jahren von dem nunmehr verstorbenen Autor zum Geschenk erhalten habe, bloss ein Weibchen des Pomp. nigerrimus Scop. (= niger Fabr. et auct.), bei dem der 5. (resp. 6.) Dorsalring durch eine Verletzung wie ausgeschnitten aussieht.

Pompilus nubecula Costa (Faun. Regn. Napoli Pompil. Tav. VIII. Fg. 4, p. 38. n. 23, ♀, 1881) ist bloss eine Färbungsabänderung des Pomp. cinctellus v. d. L. Wenn auch Costa bemerkt: „distinguesi eminentamente questa specie dalle altre affini pel sistema di colorazione del corpo, per la quale si avvicina in qualche modo al P. cinctellus", so geht doch aus seiner ganzen Beschreibung nicht hervor, worin sich eigentlich nubecula wesentlich, d. h. in einem andern Punkte als nur in der Färbung, von cinctellus unterscheiden würde. Da ich zudem unter zahlreichen Varietäten des cinct. auch eine kenne, auf welche die Färbungsbeschreibung von nubecula stimmt, so kann ich diese nur als synonym mit cinctellus betrachten.

Pompilus ruficeps Smith (Descr. new spec. Hym. Coll. Brit. Mus. p. 141, 1879). Der Name ruficeps ist schon vor Smith zweimal für Pompilus-Arten zur Verwendung gekommen, das erste mal von Eversmann und das zweite mal von Taschenberg; Ritsema in Leyden hat daher bereits den Taschenbergischen P. ruficeps in P. Taschenbergi umgetauft. Es wäre nun auch eine Namensänderung für den Smith'schen P. ruficeps geboten; ich zögere jedoch damit, da es vielleicht gelingen dürfte die Smith'sche Art zu einer schon früher beschriebenen als Synonym zu ziehen.

Pompilus vomeriventris Costa (Ent. Calabr, ult. in Atti Acad. Scienz. Fis. Mat. Napoli, Vol. I. p. 15. Tav. III. Fg. 10, ♀. 1863 et Faun. Regn. Nap. Pompil. p. 37, n. 22.) = Pompilus (Gruppe Pedinaspis Kohl) operculatus Klug (Waltl, Reise Span. Rev. Ent. Silberm. IV. p. 95, 1837).

Priocnemis sordidipennis Kohl (Deutsch. ent. Zeitschr. Berlin Bd. XXVII. Hft. I. p. 179, ♂ ♀ 1883) = Salius (Priocnemis) infumatus Palm. (Imen. Scav. Sic. n. 5, tav. ann. Fg. 2, 189) = Priocn. infumatus Costa Faun. Regn. Napoli, Pomp. p. 22, T. VI. Fg. 6, ♂ ♀, 1874)

Priocnemis Bellieri Sichel (Ann. Ent. France, T. VII. p. 762, ♀, 1860) = Salius (Priocn.) propinquus Lep. („Calicurg. propinquus" Hist. nat. Ins. III. p. 410, n. 16. 1845) die Art Salius (Priocnemis) propinquus Taschenberg (Zeitschr. f. d. g. Naturwiss. Halle, 34. Bd. p. 34, n. 7, ♀, 1869) muss einen anderen Namen erhalten, da propinquus schon 1845 von Lepeletier verwendet worden ist.

Priocnemis variabilis var. formosa Costa = elegans Spin. = Varietät von Pomp. tripunctatus Spin. (Ins. Lig.).

In meiner Abhandlung: „Die Gattungen der Pompiliden" (Verh. d. k. k. zool. bot. Gesellsch. 1883) beschrieb ich ein nov. Genus Haploneura. Ich bin nunmehr durch Herrn Lichtenstein aufmerksam gemacht worden, dass diese Gattungsbezeichnung bereits bei den Aphiden (Passerini) in der unrichtig geschriebenen Form Aploneura existire. Ich ändere darum den Namen meiner Gattung in Haploneurion um.

Aporus variipennis Sauss. (Reise Novara II. Hym. p. 45, ♀, 1867) ist nicht identisch mit Planiceps („Aporus") varipennis Perty (Del. Anim. Art. p. 143, T. 26, Fg. 9, 1833) wohl aber mit Planiceps variipennis Spin. (Gay's hist. fis.) Dies hat schon Saussure ausgesprochen und die Art als Aporus variipennis Spin. in seiner citirten Arbeit aufgenommen mit der Rechtfertigung, dass der „Aporus varipennis" Perty kein Aporus, sondern ein Planiceps

sei. Das k. k. Hof-Cabinet in Wien besitzt sowohl den Perty'schen als auch Spinola'schen Aporus variipennis (Saussure'ische Typen!) und ich habe erkannt, dass sie zwar sicher von einander verschieden, aber doch beide Planiceps-Arten sind. Da der Name variipennis der Perty'schen gebührt, so nenne ich die Saussure'sche Pl. Saussurei.

Agenia fallax Eversmann (Bull. Nat. Mosc. XXII. p. 380, 1849) halte ich bloss für das weibliche Geschlecht der Pseudagenia albifrons Dalm. (Dahlb.) = hyalipennis Zetterst.

Agenia nana Saussure (Reise Novara, II. Hym. p. 55, n. 9, ♀, 1867) ist nach Autopsie der im Wiener Naturaliencabinete befindlichen Type keine Pseudagenia Kohl (= Agenia Dhlb. nec Schiödte) sondern ein ächter Pompilus. Da die Speciesbezeichnung nanus früher schon von Schenk (Jahrb. Ver. f. Naturk. Nassau, XVI, 1861 p. 163, ♀) für einen Pompilus vergeben worden ist, so schlage ich für die Saussure'sche Art den Namen P. Novarae vor.*)

Ein Salius aus der Gruppe Hemipepsis ist der Priocnemis Tinctor Sauss. (Reise Novara, II. p. 63, n. 3, ♀, 1867). Auch von letztgenannter Form habe ich die Type eingesehen.

Ammophila nigritaria Walker (List. Hym. coll. Egypt. p. 18, ♂ ♀, 1871) = Ammophila dives Brullé (Exped. sc. Morée III. Tab. L. Fg. 10, p. 369, 1832).

Ammophila festiva Smith (Cat. Hym. Brit. Mus. P. IV. p. 214, ♀, 1856) ist ebenfalls Ammophila dives Brullé, mit etwas ausgedehnterem Roth des Hinterleibes.

Chlorion lobatum Fabr. (Ent. Syst. II. p. 206, 1793) = Sphex chrysis Christ (Naturg. der Ins. p. 310, 1791)

„Sphex sericea" Fabr. (Syst. Piez. p. 111, 1804), Dhlb. Lep., Sphex Fabricii Dhlb. (Hym. eur. I. p. 27 et

---

*) Gehört zur 9. Gruppe meiner Abhandl.: Gatt. d. Pompil. in Verh. zool. bot. Gesellsch. 1884, p. 53. Der Klauenkamm scheint, soweit es die Besichtigung des etwas ungünstig praeparirten Stückes darthut, zu fehlen. Metatarsuss der Vorderbeine mit 3 langen Kammdornen, von denen der erste nahe bei der Mitte, der dritte am Ende des Gliedes einsetzt. 3. Cubitalzelle trapezisch der dreieckigen Form stark genähert, kleiner als die 2. Die hinteren Nebenaugen stehen von einander etwas mehr ab als von den Netzaugen. Auf dem 3. u. 4. Hinterleibs-Segmente (das Mittelsegm. eingerechnet) sieht man weisslich-gelbe Quermakeln, welche Saussure entgangen sind, da die Segmente stark übereinander geschoben erscheinen und die Makeln fast ganz überdecken.

438, 1845), Sphex ferruginea Lep. (Hist. nat. Ins. Hym. III. p. 438, ♀, 1845), Sphex lineola Lep. (ibid. p. 353), Sphex ferox Smith (Journ. Proc. Linn. Soc. Vol. VI. p. 55, ♂, 1862), Sphex Lepeletierii Sauss. (Reis. Novara II. Hym. p. 40, ♀, 1867, [!]), Sphex Godeffroyi Sauss. (Stett. Ent. Zeit. XXX, p. 57, ♀, 1869) sind sämmtlich mit Sphex aurulentus Fabr. (Ent. Syst. II. p. 201, 1793), einer in der Färbung des Integumentes und in der Behaarung sehr veränderlichen, weit verbreiteten Art synonym.

Sphex Isselii Gribodo (Ann. Mus. civ. Stor. Nat. Genova, Vol. XV. p. 401, ♀, 1880) ist identisch mit Sphex (Enodia) lividocinctus Costa (Faun. Regn. Napoli, Sphec. Tav. 26, Fg. 2, 1858).

Podium Maracandicum Radoszk. (Reise Turkest. II. Sphec. p. 7, Tab. IV. Fig. 2. ♂ 1877) ist kein Podium, was nicht nur aus der Abbildung, sondern auch direct aus der Angabe: „tarsorum omnium unguiculis bidentatis etc." hervorgeht. Podium Maracandicum ist ein Sphex, gehört mit Sphex (Enodia) niveatus Duf. (= albopectinatus Taschenb.), Sphex (Enodia) vittatus Kohl und Sphex Haberhaueri (Rad.) in eine Gruppe und ist ein Synonym von Sphex (Enodia) nigropectinatus Taschenberg (Zeitschr. f. d. g. Naturw. Halle, Bd. XXXIV. 1869).

Sphex confinis Dhlb. (Hym. eur. I, 437. 1845) = Sph. argyrius Brullé (Exped. Morée, III. p. 367. 810. t. 50, Fg. 8, ♀, 1832) = Sph. emarginatus Brullé (Ibid. 368, 811, Taf. 50, Fg. 9, ♂).

Cerceris laminata Eversm. (Bull. Soc. Nat. Mosc. XXII. Spheg. p. 406, ♀, 1849) = Sph. Ferreri v. d. L. (Observ. hym. II. 112, 6, ♀, 1829). Lep. et Dhlb.

Stigmus niger Motschulsky (Bull. Soc. Nat. Mosc. XXXVI, p. 23, 1863) = Stigmus congruus Walker (Ann. Mag. Nat. Hist. Sér. 3. Vol. V, p. 304, 1860).

Kirchner führt in seinem bekannten Cataloge europäischer Hymenopteren bei Crabro einen Crabro Tischbeini an, meines Wissens ist kein Crabro unter diesem Namen jemals beschrieben worden, doch Tischbein schickte mir einen Crossocerus pubescens Shuck. unter dem erwähnten Namen mit der Autorschaft Dahlbom's.

Bembex dissecta Dhlb. (Hym. eur. I. 487, 6, 1845) ist nach der Dahlbohm'schen Type, die ich durch Herrn Dr. Lucas von Heyden zur Einsicht erhalten habe, bloss eine Varietät der Bembex tarsata Latr. (Gen. Crust. Ins. IV. 98. 2. 1809).
